

Straßenbauverwaltung:	Freistaat Bayern, Staatliches Bauamt Würzburg
Straße / Abschnittsnummer / Station:	St 2260 / 180 / 0,670 - St 2260 / 260 / 0,155
St 2260 Kürnach – Volkach Ortsumgehung Prosselsheim und Verlegung östlich Prosselsheim	
PROJIS-Nr.:	

# UNTERLAGEN ZUM FESTSTELLUNGSENTWURF

- NATURA 2000-Vorprüfung -  
FFH-Gebiet DE 6127-371  
„Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“  
und  
Vogelschutzgebiet DE 6027-471  
„Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“

aufgestellt: Staatliches Bauamt Würzburg  gez. Andreas Hecke, Baudirektor Würzburg, den 28.02.2023	



**WGF Landschaft**  
Landschaftsarchitekten GmbH

Vordere Cramergasse 11  
90478 Nürnberg

**T** +49 (0)911 94603 0  
**F** +49 (0)911 94603 10  
**E** [info@wgf-nuernberg.de](mailto:info@wgf-nuernberg.de)

[www.wgf-nuernberg.de](http://www.wgf-nuernberg.de)

Geschäftsführung  
Landschaftsarchitekten ByAK·BDLA  
Hauke Schrader  
Michael Voit  
Sigrid Ziesel

Bearbeitung H. Hintermeier, Landschaftsarchitekt ByAk  
S. Grüneberger, Dipl.-Ing. (FH) Landespflege  
M. Schwertl, M. Sc. Umweltplanung

Projekt-Nr. L14/02  
Datum Februar 2023

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Beschreibung der Schutzgebiete und ihrer Erhaltungsziele</b>	<b>3</b>
2.1	Übersicht FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ (Teilfläche 07)	3
2.2	Übersicht Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 08)	4
<b>3</b>	<b>Beschreibung des Vorhabens sowie seiner relevanten Wirkfaktoren</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das Vorhaben</b>	<b>8</b>
4.1	Prognose der Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“	8
4.2	Prognose der Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 08)	9
<b>5</b>	<b>Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Fazit</b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b>Verzeichnisse</b>	<b>14</b>
7.1	Quellenverzeichnis	14
7.2	Abkürzungsverzeichnis	14
7.3	Kurzdokumentation Kalktuffquellen	15
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>17</b>
8.1	Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele FFH-Gebiet	17
8.2	Standard-Datenbogen FFH-Gebiet	21
8.3	Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele Vogelschutz-Gebiet	33
8.4	Standard-Datenbogen Vogelschutz-Gebiet	37

<b>Tabellenverzeichnis</b>	
Tab. 1:	Überblick LRT Anhang I FFH-RL des FFH-Gebiets DE 6127-371 .....3
Tab. 2:	Überblick Arten des Anhang II FFH-RL des FFH-Gebiets DE 6127-371.....4
Tab. 3:	Überblick Vogelarten Anhang I VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang).....5
Tab. 4:	Überblick Zugvögel Art. 4 (2) VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang).....5
Tab. 5:	FFH-LRT im Umfeld der bestehenden St 2260 und WÜ 4 .....8
Tab. 6:	LRT- Auswirkungsprognose .....8
Tab. 7:	Zugvogel Art. 4 (2) VS-RL im VS-Gebiet im Umfeld der bestehenden St 2260 und WÜ4 .....9
Tab. 8:	Auswirkungsprognose Vogelarten der VS-RL .....9
Tab. 9:	Übersicht Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6127-371.....11
Tab. 10:	Übersicht Andere Projekte oder Pläne im VS-Gebiet DE 6027-471 .....12

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	
Abb. 1:	Lage von o.g. FFH- und Vogelschutzgebiet .....1
Abb. 2:	Übersicht der Schutzgebiete .....2

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Staatliche Bauamt Würzburg plant die „Ortsumgehung Prosselsheim“ mit der anschließenden „Verlegung östlich Prosselsheim“ der St 2260 bis zur Einmündung der Kreisstraße KT 30 sowie die Anbindung der Kreisstraße WÜ 4 an die verlegte St 2260. Östlich von Prosselsheim verläuft die St 2260 bisher nördlich der Mainschleifenbahn und ab dem Haltepunkt Untereisenheim unmittelbar nördlich angrenzend an die beiden u.g. Natura 2000-Gebiete (s. Abb. 1):

- FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ (Teilfläche 07) und
- Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 08).

Zur Übersicht der beiden Schutzgebiete siehe Abb. 2: Übersicht der Schutzgebiete

Zwischen der Hangkante des Maintals und der bisherigen Trasse der St 2260 befindet sich das Gleis der Mainschleifenbahn.

Die St 2260 soll östlich von Prosselsheim nach Süden verlegt werden und verläuft künftig südlich der Mainschleifenbahn bis zur Einmündung der nach Escherndorf führenden KT 30. Die Kreisstraße WÜ 4 wird, außerhalb der Schutzgebiete, mit neuer Tasse an die verlegte St 2260 angebunden (s. Abb. 1:).

Die bisherige Trasse der St 2260 östlich der Wohngebäude am Haltepunkt Untereisenheim wird teilweise zurückgebaut und verbleibt als befestigter Erschließungs- bzw. Flurweg ohne Durchgangsverkehr. Damit entfällt der Straßenverkehr auf der St 2260 entlang der Hangkante des Maintals vollständig.

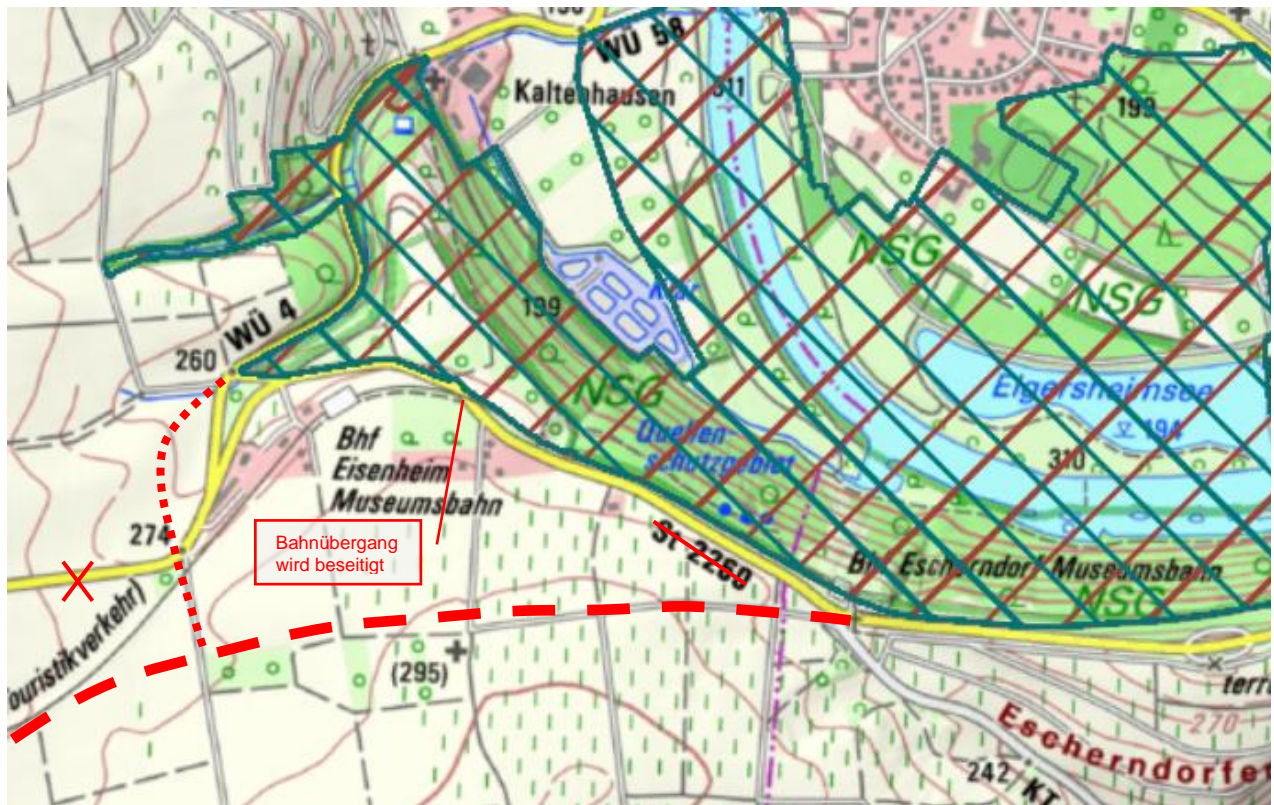


Abb. 1: Lage von o.g. FFH- und Vogelschutzgebiet  
rot gestrichelt neue Trasse von St 2260 und WÜ 4

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung  
2022

Am Hang des Maintals nördlich der St 2260 befinden sich Kalktuffquellen (besonders geschützter Lebensraumtyp 7220\*) des FFH-Gebiets DE 6127-371 und es können seltene Brutvögel des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 vorkommen. Da auch Beeinträchtigungen zu prüfen sind, die von außerhalb auf Bestandteile von Natura 2000- FFH-Gebieten einwirken können, wird eine Vorprüfung durchgeführt, ob das geplante Vorhaben Beeinträchtigungen der genannten Schutzgebiete auslösen kann. Die Natura 2000-Vorprüfung erfolgt entsprechend den Vorgaben des Methodikleitfadens zu Art. 6 Abs. 3 u. 4 FFH-RL (EU-Kommission 2021) und der nationalen Vorgaben nach § 34 BNatSchG.

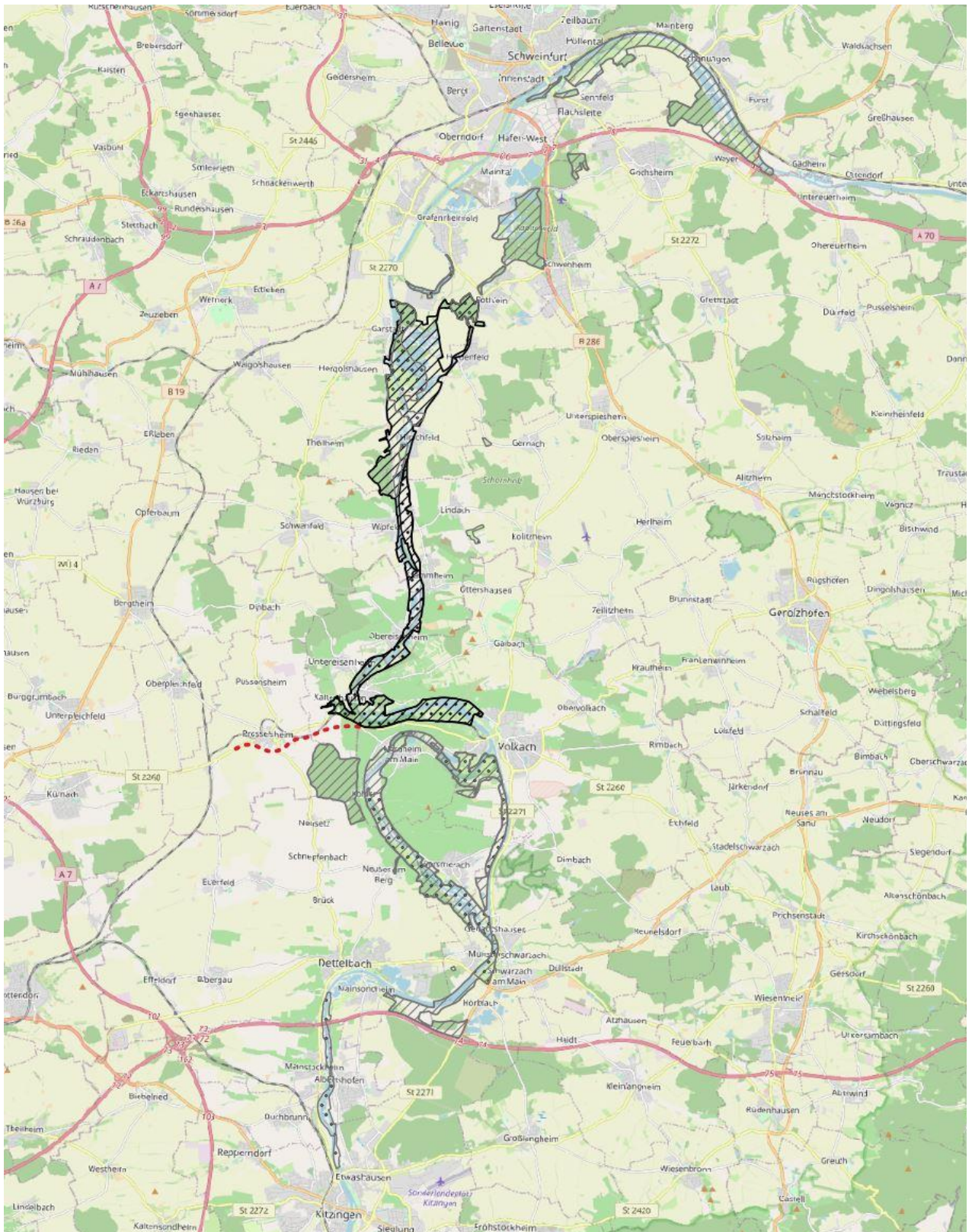


Abb. 2: Übersicht der Schutzgebiete  
Grau gepunktet = FFH-Gebiet DE 6127-371 (schwarz gepunktet = Teilfläche 07);  
graue Schrägschraffur = Vogelschutzgebiet 6027-471 (schwarz schraffiert Teilfläche 08);  
rot gestrichelt = neue Trasse der St 2260

Daten von OpenStreetMap -  
Veröffentlicht unter ODbL

## 2 Beschreibung der Schutzgebiete und ihrer Erhaltungsziele

Die nachfolgende Beschreibung umfasst beide Schutzgebiete, die sich im betrachteten Ausschnitt vollständig überlagern.

### 2.1 Übersicht FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ (Teilfläche 07)

Das FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ liegt mit 59% größtenteils im Landkreis Kitzingen, 31% im Landkreis Schweinfurt und die restlichen 9% im Landkreis Würzburg. Es setzt sich aus 13 räumlich voneinander getrennten Teilflächen (Tf) zusammen. Das gesamte FFH-Gebiet nimmt eine Fläche von 1.389 ha ein. Die Teilfläche 07 liegt nördlich angrenzend zum geplanten Vorhaben.

Für das FFH-Gebiet wird derzeit ein Managementplan erstellt, der jedoch noch nicht vorliegt (Homepage LfU, 06/2022).

#### Erhaltungsziele des Schutzgebiets FFH-Gebiet DE6127-371

Mit der am 1. April 2016 in Kraft getretenen Bayerischen Natura 2000-Verordnung wurden auch die FFH-Gebiete rechtsverbindlich festgelegt. Im Zusammenhang mit der Verordnung wurden die FFH-Gebiete flächenscharf abgegrenzt und die gebietsbezogenen Erhaltungsziele aktualisiert.

Gemäß der gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele (EHZ) vom 19.02.2016 (siehe Anhang) lautet das übergeordnete Ziel des FFH-Gebiets DE 6127-371:

„Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Maintalabschnitts mit Auwaldresten, Altgewässern, Baggerseen und Sandterrassen als größter naturnaher Abschnitt im Mittellauf des Mains mit Relikten von natürlichen Hartholzauenwäldern, optimal ausgeprägten Sandgrasheiden und Vorkommen der Sand-Silberschärte.“

Die vollständige Liste der konkreten Erhaltungsziele ist dem Anhang zu entnehmen.

#### Übersicht über die Landschaft

Der detailliert untersuchte Bereich umfasst einen Ausschnitt der Teilfläche 07 des FFH-Gebiets mit dem überwiegend bewaldeten, nordexponierten Steilhang des Maintals nördlich der Haltestelle Escherndorf der Mainschleifenbahn/Museumsbahn. Das Gleis der Mainschleifenbahn befindet sich unmittelbar an der bewaldeten Hangkante des Maintals. Die Staatsstraße 2260 liegt aktuell in Parallellage unmittelbar südlich des Gleises.

#### Lebensraumtypen des Anhang I FFH-RL

Tab. 1: Überblick LRT Anhang I FFH-RL des FFH-Gebiets DE 6127-371

EU-Code	Lebensraumtyp des Anhang I FFH-RL	Vorkommen im Wirkungsbereich
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>	Lt. SDB: 2 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	Lt. SDB: 87 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	Lt. SDB: 17 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Lt. SDB: 0,2 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )	Lt. SDB: 1 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )	Lt. SDB: 1 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.

EU-Code	Lebensraumtyp des Anhang I FFH-RL	Vorkommen im Wirkungsbereich
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Lt. SDB: 50 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	Lt. SDB: 200 ha, Gesamtbeurteilung A. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )	Lt. SDB: 0,1 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung Vorkommen am Mainhang (Erfassung Kalktuffquellen unmittelbar nördlich der bestehenden St 2260; siehe Kapitel 7.3)
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betuli</i> )	Lt. SDB: 20 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )	Lt. SDB: 33 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )	Lt. SDB: 13 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung Vorkommen am Mainhang.
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	Lt. SDB: 25 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmion minoris</i> )	Lt. SDB: 80 ha, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.

\* = prioritär

## Arten des Anhang II FFH-RL

Tab. 2: Überblick Arten des Anhang II FFH-RL des FFH-Gebiets DE 6127-371

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Vorkommen im Wirkungsbereich
5339	Bitterling	<i>Rhodeus amarus</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
1061	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
1059	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea teleius</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
1805*	Sand-Silberschärpe	<i>Jurinea cyanoides</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung A. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.
1014	Schmale Windelschnecke	<i>Vertigo angustior</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung kein Vorkommen im Wirkungsbereich.

\* = prioritäre Art des Anhang II der FFH-Richtlinie

## 2.2 Übersicht Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 08)

Das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ umfasst insgesamt 3.068 ha. Zu den größten Anteilen liegt es im Landkreis Schweinfurt (53%), mit 2% Flächenanteil auch im Stadtgebiet Schweinfurt. 33% liegen im Landkreis Kitzingen sowie 11% im Landkreis Würzburg. Der Landkreis Hassberge hat einen Anteil von 1%. Es besteht aus 10 Teilflächen.

Die Teilfläche 08 grenzt nördlich an das Vorhaben an. Das Schutzgebiet beinhaltet den Main zwischen Schonungen bei Schweinfurt und Dettelbach mit Altwässern und Baggerseekomplexen, Auwaldresten sowie Eichen-Hainbuchenwälder und Grünlandflächen. Es ist ein bedeutendes Brut- sowie Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten des Anhangs I und ziehenden Vogelarten. Die Waldflächen des Gebiets sind Teile des Schwerpunktorkommens von Rotmilan, Mittelspecht und Halsbandschnäpper in Bayern.

Für das Vogelschutzgebiet wurde noch kein Managementplan erstellt (Homepage LfU, 06/2022).

Gemäß der gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele (EHZ) vom 19.02.2016 (siehe Anhang) lautet das übergeordnete Ziel des VS-Gebiets DE 6027-471:

„Erhalt der artenreichen Feuchtgebiets- und Gewässer-Auenlandschaft mit einem reich strukturierten Lebensraumkomplex aus stehenden (Altgewässer, Baggerseen) und fließenden Gewässern, mit großflächigen Sumpf- und Verlandungsbereichen, offenen Kies- und Sandflächen, Feuchtwiesen, Magerrasen und anderen extensiv genutzten Grünlandflächen, Streuobstbeständen, kleinen Eichen-Hainbuchen-Wäldern sowie Resten von natürlichen Hartholzauwäldern als bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von artenreichen Brachen, Säumen, strukturreichen und gestuften Waldrändern.“

## Übersicht über die Landschaft

Der detailliert untersuchte Bereich umfasst einen Ausschnitt der Teilfläche 08 des Vogelschutzgebiets mit dem überwiegend bewaldeten, nordexponierten Steilhang des Maintals nördlich der Mainschleifenbahn/Museumsbahn. Das Gleis der Mainschleifenbahn befindet sich unmittelbar entlang der bewaldeten Hangkante des Maintals. Die Staatsstraße 2260 liegt aktuell in Parallellage unmittelbar südlich des Gleises.

## Vogelarten des Anhang I der VS-RL

Tab. 3: Überblick Vogelarten Anhang I VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang)

EU-Code	Deutscher Name	Wissensch. Name	Vorkommen
A338	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Lt. SDB: 20 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung 2 Reviere südlich Prosselsheim am Seligenstädter Weg und östlich des Aussiedlerhofes/ westlich Prosselsheimer Holz, Lage <u>außerhalb</u> VS-Gebiet DE 6027-471.08 „Maintal ...“.
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Lt. SDB: 6 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung Bruthinweis in einem Rapsfeld westlich Prosselsheim, Lage <u>außerhalb</u> VS-Gebiet DE 6027-471.08 „Maintal ...“.
A074	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Lt. SDB: 6 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung regelmäßiger Nahrungsgast im UG, keine Brut.
A236	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Lt. SDB: 10 - 15 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung Brut (Status B) im Prosselsheimer Holz, d.h. <u>außerhalb</u> der Teilfläche 08 des VS-Gebiet DE 6027-471.08 „Maintal ...“.
A084	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Lt. SDB: 1 - 4 Brutpaare, Gesamtbeurteilung A. Gem. Kartierung kein Brutnachweis, nur Nahrungsgast in Ackerlagen südwestlich Prosselsheim. Auch nach Auskunft des LBV wurden 2020 und 2021 im UG keine Bruten der Wiesenweihe festgestellt.

## Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL

Tab. 4: Überblick Zugvögel Art. 4 (2) VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang)

EU-Code	Deutscher Name	Wissensch. Name	Vorkommen
A275	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	Lt. SDB: 3 - 10 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung keine Brut, nur rastendes Braunkehlchen-Männchen u. Weibchen <u>außerhalb</u> VS-Gebiet DE 6027-471.08 beobachtet.
A309	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Lt. SDB: 30-50 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung im UG 38 Reviere, davon 2 Reviere im VS-Gebiet DE 6027-471.08.
A746	Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	Im SDB nicht enthalten, aber in EHZ genannt. Gem. Kartierung kein Brutnachweis (Status A), einmaliger Nachweis nordöstlich Aussiedlerhof, d.h. <u>außerhalb</u> VS-Gebiet DE 6027-471.08.



<b>EU-Code</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissensch. Name</b>	<b>Vorkommen</b>
A271	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Lt. SDB: 30 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Nachweis im Wirkraum.
A337	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	Lt. SDB: 30 - 50 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung fünf Nachweise im Prosselsheimer Holz, d.h. außerhalb gegenständlicher Teilfläche 08 des VS-Gebiets DE 6027-471.
A297	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Lt. SDB 150-200 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung zwei Reviere in Dettelbachau süd. Prosselsheim, d.h. <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.08.</u>
A210	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Lt. SDB: 30-40 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung Nahrungsgast.
A233	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Lt. SDB: 4-5 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung potenzielles Revier auf Höhe der Sportplätze in Prosselsheim, d.h. <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.08.</u>
A260	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	Lt. SDB: 50-100 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung fünf Brutreviere im UG; alle Nachweise <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.08.</u>

### **3 Beschreibung des Vorhabens sowie seiner relevanten Wirkfaktoren**

Das Vorhaben wird im Erläuterungsbericht Unterlage 1 sowie im Erläuterungsbericht zur landschaftspflegerischen Begleitplanung (Unterlage 19.1.1) ausführlich dargestellt. Hier erfolgt aus diesem Grund eine Kurzdarstellung:

Östlich von Prosselsheim ist die Verlegung der St 2260 nach Süden geplant. Bisher führt ab der Haltestelle Untereisenheim die St 2260 entlang der Südgrenze des FFH-Gebiets DE 6127-371 „Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ sowie des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“. Die neue Trasse der St 2260 ist geplant mit einem Abstand von den Schutzgebieten von 400 m (auf Höhe der Haltestelle Untereisenheim) bis 50 m (auf Höhe der Anbindung an den Bestand der St 2260).

Ein Teil der nicht mehr benötigten Straßenbreite der St 2260 wird zurückgebaut und verbleibt als befestigter Erschließungs- bzw. Flurweg. Der bisherige Straßenverkehr (7.300 Kfz/Tag) entfällt völlig bis auf wenige Fahrzeuge der Anwohner, der Landwirtschaft und der Winzer. Damit entfallen auf der bisherigen Strecke entlang der Hangkante des Maintals die bisherigen Emissionen und Störwirkungen des Straßenverkehrs.

Die Kreisstraße WÜ 4 wird außerhalb der beiden Schutzgebiete mit einer neuen Trasse an die verlegte St 2260 angeschlossen. In der Parallellage der WÜ 4 zu den Schutzgebieten endet die Neutrassierung der WÜ 4.

Bei der Ermittlung von Beeinträchtigungen wird unterschieden in:

#### **Anlagebedingte Wirkfaktoren:**

- Überbauung und Versiegelung bzw. Entsiegelung
- Barrierewirkungen und Zerschneidungen

#### **Baubedingte Wirkungen:**

- Temporäre Flächenbeanspruchung
- Temporäre Emissionen des Baustellenbetriebs

#### **Betriebsbedingte Wirkungen:**

- Emissionen des Straßenverkehrs: Be- bzw. Entlastung durch Abgase, Lärm, belastetes Straßenwasser, optische Reize des Straßenverkehrs.

## 4 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das Vorhaben

### 4.1 Prognose der Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“

Im Nahbereich der bisherigen St 2260 befinden sich innerhalb des Schutzgebietes die beiden u.g. Lebensraumtypen (LRT) des Anhang I der FFH-Richtlinie. Im Verlauf der WÜ 4 befindet sich ab dem Bauende in Richtung Untereisenheim der u.g. Schlucht- und Hangmischwald.

Tab. 5: FFH-LRT im Umfeld der bestehenden St 2260 und WÜ 4

EU-Code	Lebensraumtyp des Anhang I FFH-RL	Vorkommen
7220* (prioritär)	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )	Lt. SDB: 0,1 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung Vorkommen am Mainhang, Lage siehe Anhang.
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )	Lt. SDB: 13 ha, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung Vorkommen am Mainhang.

### Prognose der Auswirkungen auf o.g. Lebensraumtypen (LRT) des Anhang I der FFH-RL

Tab. 6: LRT- Auswirkungsprognose

Wirkfaktoren	Prognose Auswirkungen auf LRT des FFH-Gebiet DE 6127-371	Zusammenfassung
Anlagebedingt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Überbauung und keine Versiegelung im FFH-Gebiet</li> <li>▪ Teilentsiegelung der bisherigen St 2260 und WÜ 4 (Lage jeweils außerhalb des FFH-Gebiets)</li> <li>▪ Neuversiegelung der WÜ 4 außerhalb des FFH-Gebiets</li> <li>▪ Entfallende Barrierewirkung der bisherigen St 2260</li> </ul>	Keine Beeinträchtigung
Baubedingt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine temporäre Flächenbeanspruchung im FFH-Gebiet</li> <li>▪ Temporäre Emissionen durch Teilrückbau der St 2260 und neue Trasse der WÜ 4, keine relevante Beeinträchtigung.</li> </ul>	Keine Beeinträchtigung
Betriebsbedingt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neuordnung der Ableitung des anfallenden Wassers der teilrückgebauten St 2260 (insbes. Positivwirkung für Kalktuffquellen, auch für Schlucht- und Hangmischwald)</li> <li>▪ Entfallende Emissionen des Straßenverkehrs der St 2260 im Randbereich des FFH-Gebiets</li> <li>▪ Entfallende Störwirkung des Straßenverkehrs der St 2260 auf charakteristische Arten des Schlucht- und Hangmischwalds (z.B. Fledermäuse, Spechte).</li> <li>▪ Neuordnung des anfallenden Wassers der WÜ 4 mit Absetz- und Rückhaltebecken zur Entlastung von Grund- und Oberflächenwasser.</li> </ul>	Keine Beeinträchtigung, sondern Entlastung der LRT von bisherigen Emissionen des Straßenverkehrs

Der entfallende Straßenverkehr der St 2260 und das entfallende Straßenwasser bringen Positivwirkungen hinsichtlich der u.g. Erhaltungsziele Nr. 8 und Nr. 10 mit sich:

#### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebiets DE 6127-371:

„**Nr. 8.** Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Kalktuffquellen** (*Cratoneurion*). Erhalt ggf. Wiederherstellung des intakten Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie des charakteristischen Wasserchemismus, insbesondere auch einer natürlichen Quellschüttung aus durch Nährstoff- und Biozideinträge unbeeinträchtigten Quellen. Erhalt ggf. Wiederherstellung intakter hydrogeologischer Prozesse wie Ausfällungen von Kalksinter mit Kalktuffbildung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen morphologischen Strukturen wie Tuff- und Sinterbildungen, kalkverkrusteten Moosüberzügen, Quellschlenken, -rinnen und -fächern. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Tufffluren im Wald mit einer Laubholzbestockung ohne beeinträchtigende Nadelhölzer im Umfeld der Kalktuffquellen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Nutzung bzw. Freizeitbetrieb ausreichend ungestörten Zustands.“

„**Nr. 10.** Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)**, insbesondere unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt der dynamischen Prozesse wie Hangrutschungen sowie Überrollungen mit Felsbrocken und -schutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit Felskomplexen, Geröllhalden und natürlichen Schuttfuren. Erhalt ggf. **Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts** und Bestandsklimas.

### Arten des Anhangs II der FFH-RL

Im Wirkungsbereich des o.g. Vorhabens sind im FFH-Gebiet gem. faunistischer Kartierung keine der lt. Standard-Datenbogen geschützten Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie vorhanden (s. Kap. 2.2).

### Zusammenfassung Auswirkungsprognose FFH-Gebiet DE 6127-371

Das gegenständliche Bauvorhaben bringt keine Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ bzw. dessen Bestandteilen wie Lebensraumtypen oder Arten der FFH-Richtlinie mit sich. Stattdessen entsteht mit dem o.g. Teilrückbau der St 2260 eine Entlastung der o.g. Lebensraumtypen von bisherigen Emissionen des Straßenverkehrs.

## 4.2 Prognose der Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 08)

Im Nahbereich der bisherigen St 2260 und der WÜ 4 wurden innerhalb des Vogelschutzgebietes zwei Reviere der Dorngrasmücke (Zugvogel nach Art. 4 (2) VS-RL) kartiert (Lage siehe LBKP-Fauna, Unterlage 19.1.2 Blatt 2). Vogelarten des Anhangs I VS-RL sind gem. Kartierung im Wirkraum des Bauvorhabens nicht vorhanden.

Tab. 7: Zugvogel Art. 4 (2) VS-RL im VS-Gebiet im Umfeld der bestehenden St 2260 und WÜ4

EU-Code	Deutscher Name	Wissensch. Name	Vorkommen
A309	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Lt. SDB: 30 - 50 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung im UG 38 Reviere, davon 2 Reviere im VS-Gebiet DE 6027-471.

### Prognose der Auswirkungen auf Vogelarten der VS-RL

Grundlage der Beurteilung ist die Arbeitshilfe „Vögel und Straßenverkehr“ (GARNIEL et al., 2010). Die Dorngrasmücke weist eine Effektdistanz von 200 m auf und ist schwach lärmempfindlich.

Tab. 8: Auswirkungsprognose Vogelarten der VS-RL

Wirkfaktoren	Prognose Auswirkungen auf Dorngrasmücke im VS-Gebiet DE 6027-471	Zusammenfassung
Anlagebedingt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Beanspruchung von Habitatflächen im VS-Gebiet</li> <li>▪ Entfallende Barrierewirkung der bisherigen St 2260</li> </ul>	Keine Beeinträchtigung
Baubedingt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine temporäre Flächenbeanspruchung im VS-Gebiet</li> <li>▪ Temporäre Beunruhigung der beiden Reviere durch Bauarbeiten (Effektdistanz 200 m). Während des Teilrückbaus der St 2260 ist davon auszugehen, dass die beiden Reviere gemieden werden. Da dies nur temporär auftritt und Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind, wird von keinen relevanten Auswirkungen ausgegangen.</li> </ul>	Keine Beeinträchtigung
Betriebsbedingt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entfallende Störwirkung des Straßenverkehrs der St 2260 auf bisheriger Trasse.</li> </ul>	Keine Beeinträchtigung, sondern Entlastung von bisherigem Straßenverkehr

Die entfallende Beunruhigung durch den entfallenden Straßenverkehr der St 2260 entlang des Vogelschutzgebiets bringt Positivwirkungen hinsichtlich des Erhaltungsziels Nr. 11 mit sich:

**Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele des VS-Gebiets DE 6027-471:**

*„Nr. 11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Ortolan, Grauammer, Neuntöter, **Dorngrasmücke**, Nachtigall und Turteltaube sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der struktur- und insektenreichen Gehölz-Offenland-Komplexe aus Auwaldbereichen mit naturnahen Waldsäumen, Ufergehölzsäumen am Main, Weiden- und anderen Gebüsch um die Seen, wärmeliebenden Gebüsch, Einzelbäumen, Streuobstbeständen, Halbtrockenrasen, ungenutzten (Ruderalfluren) oder extensiv genutzten Offenlebensräumen, auch als Jagdgebiet des Wespenbussards und als Singwarten von Ortolan und Grauammer.“*

**Zusammenfassung Auswirkungsprognose Vogelschutzgebiet DE 6027-471**

Das gegenständliche Bauvorhaben bringt keine Beeinträchtigungen des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ bzw. dessen Bestandteile mit sich. Stattdessen entsteht mit dem o.g. Teilrückbau der St 2260 eine Entlastung der Vogelhabitate von der bisherigen Beunruhigung durch den Straßenverkehr.

## 5 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Es ist nach § 34 Abs. 1 BNatSchG und dem Methodikleitfaden zu Art. 6 Abs. 3 u. 4 FFH-RL (EU-Kommission 2021) auch zu prüfen, ob das Vorhaben „im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen“ erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebiets verursachen könnte. Im Zuge der Betrachtung der Summationswirkungen wird geprüft, ob Vorhaben, die einzeln unterhalb der Erheblichkeitsschwelle liegen, in Verbindung mit anderen Projekten diese überschreiten.

Die Prüfpflicht anderer Projekte oder Pläne ist dabei vom planrechtlichen Status des Vorhabens abhängig.

Zu prüfen sind:

- Pläne, wenn sie rechtsverbindlich bzw. in Kraft getreten sind sowie
- Projekte, wenn sie von einer Behörde zugelassen oder durchgeführt werden bzw. im Falle der Anzeige die behördliche Prüffrist abgelaufen ist.

Dem steht der Fall der planerischen Verfestigung gleich, der vorliegt, wenn ein Projekt im Zulassungsverfahren entsprechend weit gediehen ist. Im Sinne der EuGH-Entscheidung zum Kraftwerk Moorburg (26.04.2017, EuGH C-142/16) sind auch abgeschlossene bzw. bereits umgesetzte Projekte zu berücksichtigen, soweit sie noch Wirkungen auf die berührten Natura 2000-Gebiete haben. Abgeschlossene bzw. bereits umgesetzte Projekte, deren Auswirkungen sich im Ist-Zustand des Schutzgebiets widerspiegeln, werden als Vorbelastungen behandelt.

In den von der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Unterfranken erhaltenen Auszügen aus der Natura 2000-Datenbank (Stand 30.05.2022) sind die Projekte aufgeführt, die im gegenständlichen Schutzgebiet seit 2004 gestattet wurden. Zudem fand im Mai 2022 ein Abgleich mit dem Raumordnungskataster ROK statt.

### Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“

Tab. 9: Übersicht Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6127-371

Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6127-371 „Mainau zw. Grafenrh. u. Kitzingen“	Rechtskräftig seit	Erläuterungen gem. Natura 2000- Datenbank	Kumulation
Erneuerung Fingerstege im Sportboothafen Obereisenheim	21.05.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung Campingplatz Sommerach	31.07.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Ausbau und Sanierung der Zufahrt zur Staustufe Volkach/Astheim	30.11.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle, östlich Sommerach	20.03.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sandausbeute mit Grundwasserfreilegung, südlich Sommerach	30.05.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Acht neue Brunnen sowie Verfüllung und Versiegelung der bestehenden 9 Brunnen	15.01.2013	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Rückbau Betonmast 20-kV-Leitung, Gemarkung Albertshofen	nicht gestattungspflichtig	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sand- und Kiesabbau mit Rekultivierung, Gem. Schwarzenau, LZR, Bauabschnitt Süd	30.07.2016	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Wasserentnahme aus Main, Wasser- u. Bodenverband Escherndorf (12 Entnahmestellen)	22.03.2018	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Umwandlung von Pflanzrechten bzw. Anpflanzung von Weinreben, Neuses a. Berg	01.11.2018	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Errichtung einer Trafostation, Volkach	05.07.2021	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung bestehender Wohnmobilstellplatz um 15 Stellplätze am Mainufer in Sommerach	12.08.2021	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein

Zusammenfassend bewirkt kein anderes Projekt bzw. kein Plan eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebiets DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“.

## Andere Projekte oder Pläne im VS-Gebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“

Tab. 10: Übersicht Andere Projekte oder Pläne im VS-Gebiet DE 6027-471

Andere Projekte oder Pläne im Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zw. Schw. u. Dettelb.“	Rechtskräftig seit	Erläuterungen gem. Natura 2000- Datenbank	Kumulation
Erneuerung Fingerstege im Sportboothafen Obereisenheim	21.05.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung Campingplatz Sommerach	31.07.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Ausbau und Sanierung der Zufahrt zur Staustufe Volkach/Astheim	30.11.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle, östlich Sommerach	20.03.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sandausbeute mit Grundwasserfreilegung, südlich Sommerach	30.05.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erstellung Dichtwand um ehemaliges Gademann-Gelände, Stadt Schweinfurt	31.07.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Acht neue Brunnen sowie Verfüllung und Versiegelung der bestehenden 9 Brunnen	15.01.2013	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung Wohnmobilstellplatz Nordheim	16.06.2013	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Anlage einer Kurzumtriebsplantage	15.03.2014	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
20-kV-Mittel- und 230/400-V-Niederspannungskabelanlage (Gmkg. Hörblach und Dettelbach)	17.04.2014	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sanierung Marienbrücke, Stadt Schweinfurt	16.07.2015	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Cramer Mühle, Errichtung Werks- und Lagerhalle, Nutzungsänderung sowie bauliche Änderungen, Stadt Schweinfurt	01.06.2016	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sand- und Kiesabbau mit Rekultivierung, Gem. Schwarzenau, LZR, Bauabschnitt Süd	30.07.2016	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
BAB A3, sechsstreifiger Ausbau, östl. Mainbrücke Dettelbach – westl. AS Wiesentheid	12.05.2017	Lt. Verträglichkeitsprüfung keine erheblichen Beeinträchtigungen, da Vermeidungs-/ Minderungsmaßnahmen.	nein
Anpflanzung von Weinreben, Sommerach	27.12.2017	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Wasserentnahme aus Main, Wasser- u. Bodenverband Escherndorf (12 Entnahmestellen)	22.03.2018	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Neubau Hotels in Schweinfurter Straße 1, 97526 Sennfeld	26.10.2020	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung des bestehenden Kiesabbaus im Schmachtenberg, Stadt Schweinfurt	21.02.2020	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Errichtung Netzersatzanlage am Gebäude des Wasserwerks im 1. Wehr, Stadt Schweinfurt	11.06.2020	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Errichtung einer Trafostation, Volkach	05.07.2021	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung bestehender Wohnmobilstellplatz um 15 Stellplätze am Mainufer in Sommerach	12.08.2021	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein

Zusammenfassend bewirkt kein anderes Projekt bzw. kein Plan eine erhebliche Beeinträchtigung des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“.

## **6 Fazit**

In der vorliegenden Natura 2000-Vorprüfung wurde untersucht, ob sich durch das gegenständliche Bauvorhaben Projektwirkungen ergeben, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des FFH-Gebiets DE 6127-371 „Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“ bzw. des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ führen können.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass durch das Vorhaben auch im Zusammenwirken mit den oben beschriebenen anderen Projekten bzw. Plänen entsprechend § 34 BNatSchG keine erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele einschließlich ihrer Bestandteile bzw. des Schutzzwecks entstehen.



## 7 Verzeichnisse

### 7.1 Quellenverzeichnis

- ARGE KIFL, TGP & COCHET CONSULT (2004): Gutachten zum Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU, 2022), Internetabruf: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)
- Standard-Datenbogen und Erhaltungsziele
  - Artenschutzinformationen
- BAYER. STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELTGESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ:
- Regelungen zum „Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung von Bundesfernstraßen (Leitfaden FFH-VP) – Ausgabe 2004 -“ und zu den "Musterkarten zur einheitlichen Darstellung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen im Bundesfernstraßenbau (Musterkarten FFH-VP) – Ausgabe 2004“.
  - Vollzugshinweise zur gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele der bayerischen Natura 2000-Gebiete vom 29. Februar 2016.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR-, BAU- UND WOHNUNGSWESEN (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
- BUNDESVERWALTUNGSGERICHT (2019): Urteil „Trianel Kohlekraftwerk Lünen“ vom 15.05.2019, BVerwG 7 C 27.17.
- EISENBAHNBUNDESAMT (2010): Umweltleitfaden Teil IV „FFH-Verträglichkeitsprüfung und Ausnahmeverfahren“
- EUROPÄISCHER GERICHTSHOF: Urteil des Gerichtshofs vom 28.10.2021, Rechtssache C-357/20.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION: Auslegungsleitfaden zu Artikel 6 Absatz 4 der Habitat-Richtlinie' 92/43/EWG
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2021): Prüfung von Plänen und Projekten in Bezug auf Natura-2000-Gebiete – Methodikleitlinien zu Artikel 6 Absätze 3 und 4 der FFH-Richtlinie 92/43/EWG, COM (2021) 6931 final; Brüssel
- FABION (GbR), 2018: Kurzdokumentation zu den Kalktuffquellen und –quellbächen am Maintalhang.
- FABION (GbR), 2022: Fachbeitrag zum Artenschutz FFH-Anhang IV-Arten und Arten der Vogelschutzrichtlinie; Ortsumfahrung Prosselsheim St 2260.
- GARNIEL ET AL., HRSG: BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG: Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr, Ausgabe 2010 (redaktionelle Korrektur Jan. 2012)
- LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP - Endbericht zum Teil Fachkonventionen (unter Beschränkung auf den Wirkfaktor Flächeninanspruchnahme); FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des BMU im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - (unter Mitarbeit von K. Kockelke, R. Steiner, R. Brinkmann, D. Bernotat u. G. Kaule). - Hannover, Filderstadt

### 7.2 Abkürzungsverzeichnis

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BNT	Biotop- und Nutzungstypen gem. Bayerischer Kompensationsverordnung
EHZ	Erhaltungsziel (eines Natura 2000-Gebiets)
FFH-Gebiet	Flora-Fauna-Habitat-Gebiet
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
LBP	Landschaftspflegerische Begleitplanung
LBKP	Landschaftspflegerische Bestands- und Konfliktplan
LfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt
LRT	Lebensraumtyp (= Vegetationsgesellschaft)
Natura 2000	Europäisches Biotopverbundnetz aus FFH-Gebieten und Vogelschutzgebieten
SDB	Standard-Datenbogen (= Meldung des Natura 2000Gebiets an EU-Kommission)
UG	Untersuchungsgebiet
VS-Gebiet	Vogelschutzgebiet
VS-RL	Vogelschutzrichtlinie
St 2260	Staatsstraße 2260

### 7.3 Kurzdokumentation Kalktuffquellen

FABION GbR (Würzburg) führte im Oktober 2018 eine Erfassung der Kalktuffquellen unmittelbar der St 2260 durch. Lt. FABION ist das Eselsbrünnlein ein sehr alter Brunnen, der früher der Versorgung des Klosters an der Vogelsburg diente. Bei der Erfassung stellte FABION fest, dass die tuffbildenden Moose i.d.R. verschwunden sind. Ob dies evtl. eine Folge einer Verunreinigung des Quellwassers durch Straßenwasser bzw. Tausalz oder des Stickstoffeintrages aus der Landwirtschaft ist, blieb offen.



Luftbild: © 2018 Bayerische Vermessungsverwaltung; obige Angaben und alle folgenden Fotos © FABION, Würzburg



Links: Q2\_Austritt Quellwasser des Brunnen Nr. 1



Rechts: Q3\_Kalksinterterrassen bei Q2



Q7\_Kalksinterterrassen



Q7\_Kalksinterterrassen



Q11 naturnahe Sickerquelle



Q16\_wegnahe Kalktuffquelle



Q17 Eselsbrunnlein



Q17 betonierte Rinne unterhalb Eselsbrunnlein



Q19\_Schacht neben Straße oberhalb Eselsbrunnlein



Q20 Gully der Rohrleitung Richtung Eselsbrunnlein

## 8 Anhang

### 8.1 Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele FFH-Gebiet

#### NATURA 2000 Bayern

#### Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B **Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE6127371

**Gebietsname:** Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen

**Größe:** 1389 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Unterfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitons</i>
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betull</i> )
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Gallio-Carpinetum</i> )
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )
91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmion minoris</i> )

\* = prioritär

## Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
5339	<i>Rhodeus amarus</i>	Bitterling
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1805*	<i>Jurinea cyanooides</i>	Sand-Silberscharte
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke

\* = prioritär

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Maintalabschnitts mit Auwaldresten, Altgewässern, Baggerseen und Sandterrassen als größter naturnaher Abschnitt im Mittellauf des Mains mit Relikten von natürlichen Hartholzauenwäldern, optimal ausgeprägten Sandgrasheiden und Vorkommen der Sand-Silberscharte.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis***, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitatelemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung kleinräumig offener Bodenstellen als Habitatstrukturen für Pionierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Verzahnung von vegetationsfreien und vegetationsarmen, auch flechtenreichen Stellen mit Sandrasen, Sandheiden und Sand-Kiefernwäldern. Erhalt ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen, natürlichen Sandbewegungen und des strukturreichen Mikoreliefs. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*** einschließlich der naturnahen Altgewässer und Teiche mit ihrer charakteristischen Wasserpflanzenvegetation sowie der charakteristischen Gewässerorganismen und den dazugehörigen Lebensräumen der Verlandungszonen. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und der unverbauten, unbefestigten bzw. unerschlossenen Uferbereiche einschließlich der natürlichen bzw. naturnahen Verlandungszonen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Strukturreichtums einer unverschlammten Gewässersohle, der periodisch austrocknenden Bereiche, der Vorkommen von Grundquelltopfen, strukturreichen Wechselwasser-, Flachwasser- und Verlandungszonen mit natürlichen bzw. naturnahen, zeitweise freiliegenden Ufern und Rohböden. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Nährstoffhaushalts, des Gewässerchemismus und der hydrologischen Verhältnisse. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Hochstaudenfluren, Röhrichten, Klein- und Großseggenrieden sowie Feuchtgebüsch, Bruch- und Auenwäldern als Verbund- und Rückzugsstrukturen und als Pufferzonen, vor allem im Kontakt zu landwirtschaftlichen Flächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Spektrums der Gewässerorganismen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Trockenen, kalkreichen Sandrasen** in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung sowie der Nährstoffarmut der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung kleinräumig offener Bodenstellen als Habitatstrukturen für Pionierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Verzahnung der Sandrasen mit vegetationsfreien und vegetationsarmen, auch flechtenreichen Stellen sowie mit offenen Sanddünen und Sand-Kiefernwäldern. Erhalt ggf. Wiederherstellung des strukturreichen Mikoreliefs. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)**, insbesondere der **Bestände mit bemerkenswerten Orchideen**, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitatelemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Säumen, eingestreuten Rohbodenstellen, Steinen, kleinflächigen Steinhaufen, Trockenmauern, schwachwüchsigen Sträuchern, Einzelgehölzen, Gehölz-

<p>gruppen und Hecken sowie der charakteristischen Wald-Offenland-Übergänge. Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Artenreichtums an Orchideen bzw. bedeutender Orchideen-Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie einer ungestörten Bodenstruktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung des strukturreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen, flach überstauten Mulden sowie Quell- und Sickerwasseraustritten und Quellrinnsalen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume bzw. des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Gewässern, Röhrichten, Seggenrieden, Quellfluren, Nass- und Auwiesen, Magerrasen, Hochstaudenfluren sowie Bruch- und Auenwäldern. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in weitgehend gehölzfreier sowie weitgehend neophytenfreier Ausprägung. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer intakten Gewässerdynamik und -struktur sowie des charakteristischen Nährstoffhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in die aue-typischen Kontaktlebensräume wie bachbegleitende Gehölzbestände, Röhrichte, Seggenriede, Nasswiesen und artenreiches Grünland. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des standörtlich bedingten weiten Spektrums an nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Bodenverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts in frischen bis feuchten Beständen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume bzw. ihres ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Streuobstbeständen, Säumen und Feuchtwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der essenziellen Kleinstrukturen wie Fels- und Steindurchragungen, Rohbodenstellen sowie Lesesteinhaufen und -riegeln.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung des intakten Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie des charakteristischen Wasserchemismus, insbesondere auch einer natürlichen Quellschüttung aus durch Nährstoff- und Biozideinträge unbeeinträchtigten Quellen. Erhalt ggf. Wiederherstellung intakter hydrogeologischer Prozesse wie Ausfällungen von Kalksinter mit Kalktuffbildung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen morphologischen Strukturen wie Tuff- und Sinterbildungen, kalkverkrusteten Moosüberzügen, Quellschlenken, -rinnen und -fächern. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Tufffluren im Wald mit einer Laubholzbestockung ohne beeinträchtigende Nadelhölzer im Umfeld der Kalktuffquellen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Nutzung bzw. Freizeitbetrieb ausreichend ungestörten Zustands.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwälder oder Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Carpinion betuli</i>)</b> und der <b>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Gallio-Carpinetum</i>)</b>, insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur, der lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Grundwasserhaushalts.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)</b>, insbesondere unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen</p>

<p>Strukturen als Teilhabensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt der dynamischen Prozesse wie Hangrutschungen sowie Überrollungen mit Felsbrocken und -schutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit Felskomplexen, Geröllhalden und natürlichen Schutfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts und Bestandsklimas.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Aino-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> in ihrer gebietsspezifischen Ausprägung und Verteilung. Erhalt ggf. Wiederherstellung unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerregimes. Erhalt ggf. Wiederherstellung des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Röhrichten, Seggenrieden, Wiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sonderstandorten wie Flutrinnen, Altgewässern, Mulden und Brennen.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i>, <i>Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor</i>, <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmenion minoris</i>)</b>, insbesondere unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerregimes mit regelmäßiger Überschwemmung bzw. Druckwasserüberstauung sowie des jahreszeitlich stark schwankenden Grundwasserspiegels. Erhalt ggf. Wiederherstellung des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Röhrichten, Seggenrieden, Wiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sonderstandorten wie Flutrinnen, Altgewässern, Mulden und Brennen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Gewässerqualität zur Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in die Bestände.</p>
<p>13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bitterlings</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung von durchgängigen Fließgewässern und Stillgewässern bzw. Gewässern mit reproduzierenden Großmuschelbeständen und mit für Großmuscheln günstigen Lebensbedingungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung von wasserpflanzenreichen Gewässeraltarmen mit Anbindung an das Hauptgewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Gewässern ausreichend hoher Gewässerqualität. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Teichen, Altgewässern und Seen, deren Nutzung sich nicht ungünstig auf den Bestandserhalt des Bitterlings und der Großmuscheln auswirkt.</p>
<p>14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Schmalen Windelschnecke</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung weitgehend unzerschnittener Feucht- und Niedermoorkomplexe mit intaktem Wasserhaushalt als Lebensraum vernetzter (Teil-)Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend hoher Grundwasserstände, geeigneter Nährstoffverhältnisse sowie des offenen, d. h. weitgehend baumfreien Charakters in allen, auch nutzungs- und pflegegeprägten Habitaten.</p>
<p>15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> einschließlich der Bestände seiner Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf und der Wirtsameisenvorkommen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen in einer an den Entwicklungsrhythmus der Art angepassten Weise. Erhalt ggf. Wiederherstellung von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen, Randflächen und Vernetzungsstrukturen wie Bachläufe, Waldsäume und Gräben. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Habitatverbunds innerhalb von Metapopulationen.</p>
<p>16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Sand-Silberschärpe</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung offener oder höchstens leicht beschatteter, windoffener, trockener, humusarmer, ggf. leicht konsolidierter Sandfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nährstoffarmut der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer standorterhaltenden Dynamik durch kleinflächige Störungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Bestäuberfauna und ausreichender Ausbreitungsmöglichkeiten und geeigneter, potenzieller Standorte nahe bekannter Vorkommen.</p>

## 8.2 Standard-Datenbogen FFH-Gebiet

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

### STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

#### 1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

##### 1.1 Typ

B

##### 1.2 Gebietscode

D E 6 1 2 7 3 7 1

##### 1.3 Bezeichnung des Gebiets

Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen

##### 1.4 Datum der Erstellung

2 0 0 4 1 2  
J J J J M M

##### 1.5 Datum der Aktualisierung

2 0 1 6 0 6  
J J J J M M

##### 1.6 Informant

Name/Organisation: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Anschrift: Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg  
E-Mail:

##### 1.7 Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

Vorgeschlagen als GGB:

2 0 0 4 1 1  
J J J J M M

Als GGB bestätigt (\*):

2 0 0 8 0 1  
J J J J M M

Ausweisung als BEG

2 0 1 6 0 4  
J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

Bayerische Natura 2000-Verordnung vom 19.02.2016, in Kraft getreten am 01.04.2016, veröffentlicht im Allgemeinen Ministerialblatt, 29. Jahrgang, Nr. 3

Erläuterung(en) (\*\*):

(\*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert  
(\*\*) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.



DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

2. LAGE DES GEBIETS

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):

Länge

10,1825

Breite

49,8853

2.2. Fläche des Gebiets (ha)

1.389,28

2.3. Anteil Meeresfläche (%):

0,00

2.4. Länge des Gebiets (km)

2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets

NUTS-Code der Ebene 2 Name des Gebiets

	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6

Unterfranken
Unterfranken
Unterfranken

2.6. Biogeographische Region(en)

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Alpin (... % (*))         | <input type="checkbox"/> Boreal (... %)                 | <input type="checkbox"/> Mediterran (... %)    |
| <input type="checkbox"/> Atlantisch (... %)        | <input checked="" type="checkbox"/> Kontinental (... %) | <input type="checkbox"/> Pannonisch (... %)    |
| <input type="checkbox"/> Schwarzmeerregion (... %) | <input type="checkbox"/> Makaronesisch (... %)          | <input type="checkbox"/> Steppenregion (... %) |

Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten (\*\*)

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Atlantisch, Meeresgebiet (... %)       | <input type="checkbox"/> Mediteran, Meeresgebiet (... %)     |
| <input type="checkbox"/> Schwarzmerregion, Meeresgebiet (... %) | <input type="checkbox"/> Makaronesisch, Meeresgebiet (... %) |
| <input type="checkbox"/> Ostseeregion, Meeresgebiet (... %)     |  |

(\*) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).  
 (\*\*) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeographische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

3. ÖKOLOGISCHE ANGABEN

3.1. Im Gebiet vorkommende Lebensraumtypen und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets

Lebensraumtypen nach Anhang I						Beurteilung des Gebiets			
Code	PF	NP	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Datenqualität	A B C D	A B C		
						Repräsentativität	Relative Fläche	Erhaltung	Gesamtbeurteilung
2330			2,0000		M	B	C	A	B
3150			87,0000		M	A	C	B	B
6120			17,0000		M	A	B	A	B
6210	X		0,2000		P	C	C	C	C
6210			1,0000		P	C	C	C	C
6410			1,0000		M	C	C	B	C
6430			50,0000		M	A	C	A	B
6510			200,0000		M	A	C	A	A
7220			0,1000		M	C	C	C	C
9160			20,0000		M	C	C	B	C
9170			33,0000		M	B	C	B	C
9180			13,0000		M	C	C	C	C
91E0			25,0000		M	B	C	A	B
91F0			80,0000		M	C	C	B	B

PF: Bei Lebensraumtypen, die in einer nicht prioritären und einer prioritären Form vorkommen können (6210, 7130, 9430), ist in der Spalte "PF" ein "x" einzutragen, um die prioritäre Form anzugeben.  
 NP: Falls ein Lebensraumtyp in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).  
 Fläche: Hier können Dezimalwerte eingetragen werden.  
 Höhlen: Für die Lebensraumtypen 8310 und 8330 (Höhlen) ist die Zahl der Höhlen einzutragen, wenn keine geschätzte Fläche vorliegt.  
 Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z. B. grobe Schätzung).

**3.2. Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG und Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets**

		Art		Population im Gebiet						Beurteilung des Gebiets				
Gruppe	Code	Wissenschaftliche Bezeichnung	S	NP	Typ	Größe		Einheit	Kat.	Datenqual.	A B C D			
						Min.	Max.				A B C			
											Popu-lation	Erhal- tung	Isolie- rung	Gesamtbe- urteilung
I	1061	Glaucoopsyche nausithous			p	0	0	i	V	DD	C	C	C	C
I	1059	Glaucoopsyche teleius			p	0	0	i	P	DD	C	C	C	C
P	1805	Jurinea cyanoides			p	0	0	i	P	DD	A	B	A	A
F	1134	Rhodeus sericeus amarus			p	0	0	i	P	DD	C	C	C	C
I	1014	Vertigo angustior			p	0	0	i	P	DD	C	C	C	C

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, I = Wirbellose, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.  
 S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.  
 NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).  
 Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung (bei Pflanzen und nichtziehenden Arten bitte "sesshaft" angeben).  
 Einheit: i = Einzeltiere, p = Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung) (siehe Referenzportal).  
 Abundanzkategorien (Kat.): C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden - Auszufüllen, wenn bei der Datenqualität "DD" (keine Daten) eingetragen ist, oder ergänzend zu den Angaben zur Populationsgröße.  
 Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung); DD = keine Daten (diese Kategorie bitte nur verwenden, wenn nicht einmal eine grobe Schätzung der Populationsgröße vorgenommen werden kann; in diesem Fall kann das Feld für die Populationsgröße leer bleiben, wohingegen das Feld "Abundanzkategorie" auszufüllen ist).

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**3.3. Andere wichtige Pflanzen- und Tierarten (fakultativ)**

		Art		Population im Gebiet				Begründung						
Gruppe	Code	Wissenschaftliche Bezeichnung	S	NP	Größe		Einheit	Kat.	Art gem. Anhang		Andere Kategorien			
					Min.	Max.			IV	V	A	B	C	D

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, Fu = Pilze, I = Wirbellose, L = Flechten, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.  
 CODE: für Vögel sind zusätzlich zur wissenschaftlichen Bezeichnung die im Referenzportal aufgeführten Artencodes gemäß den Anhängen IV und V anzugeben.  
 S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.  
 NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).  
 Einheit: i = Einzeltiere, p = Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung) (siehe Referenzportal).  
 Kat.: Abundanzkategorien: C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden  
 Begründungskategorien: IV, V: im betreffenden Anhang (FFH-Richtlinie) aufgeführte Arten, A: nationale rote Listen; B: endemische Arten; C: internationale Übereinkommen; D: andere Gründe.

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**4. GEBIETSBESCHREIBUNG**

**4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets**

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N06	Binnengewässer (stehend und fließend)	40 %
N22	Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee	4 %
N09	Trockenrasen, Steppen	6 %
N10	Feuchtes und mesophiles Grünland	24 %
<b>Flächenanteil insgesamt</b>		Fortsetzung s. nächste S.

**Andere Gebietsmerkmale:**

Maintal mit Auwaldresten, Baggerseen, Sandterrassen, Altwässern und freifließendem Flussabschnitt

**4.2. Güte und Bedeutung**

Größter naturnaher Abschnitt im Mittellauf des Mains mit Überresten von natürlichen Hartholzauwäldern, optimal ausgeprägten Sandgrasheiden und Vorkommen der Silberscharte.  
 Main'au: Zeugnis traditioneller Kulturlandschaft im Wandel der über Jahrhunderte sich entwickelnder Nutzungsansprüche.

Flugsanddünen

**4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet**

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N16	Laubwald	18 %
N15	Anderes Ackerland	1 %
N23	Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	2 %
N08	Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	5 %
<b>Flächenanteil insgesamt</b>		<b>100 %</b>

Andere Gebietsmerkmale:

4.2. Güte und Bedeutung

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen ( fakultativ ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen ( fakultativ ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

Weitere wichtige Auswirkungen mit mittlerem/geringem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)
M	A01		i	M	A03		i
M	A08		i				
M	G01.01		i				
M	G01.01		i				
L	F02.03		i				
L	F02.03		i				

Rangskala: H = stark, M = mittel, L = gering  
 Verschmutzung: N = Stickstoffeintrag, P = Phosphor-/Phosphateintrag, A = Säureeintrag/Versauerung, T = toxische anorganische Chemikalien  
 O = toxische organische Chemikalien, X = verschiedene Schadstoffe  
 i = innerhalb, o = außerhalb, b = beides

4.4. Eigentumsverhältnisse (fakultativ)

Art		(%)
Öffentlich	national/föderal	0 %
	Land/Provinz	0 %
	lokal/kommunal	0 %
	sonstig öffentlich	100 %
Gemeinsames Eigentum oder Miteigentum		0 %
Privat		0 %
Unbekannt		0 %
Summe		100 %

4.5. Dokumentation (fakultativ)

Literaturliste siehe Anlage

Link(s)

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)**

**5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:**

Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)										
D	E	0	2			0																						

**5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten**

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode				Bezeichnung des Gebietes	Typ	Flächenanteil (%)		
D	E	0	2	Alter Main bei Volkach	+			0
D	E	0	2	Wald an der Hallburg	+			0
D	E	0	2	Astheimer Dürringswasen	+			0
D	E	0	2	Sandgrasheiden am Elgersheimer Hof	+			0
D	E	0	2	Elmuß	+			0
D	E	0	2	Wipfelder Mainaue bei St. Ludwig	+			0
D	E	0	2	Alter Main bei Bergheinfeld und Grafenheinfeld	+			0

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ		Bezeichnung des Gebietes	Typ	Flächenanteil (%)		
Ramsar-Gebiet	1					
	2					
	3					
	4					
Biogenetisches Reservat	1					
	2					
	3					
Gebiet mit Europa-Diplom	---					
Biosphärenreservat	---					
Barcelona-Übereinkommen	---					
Bukarester Übereinkommen	---					
World Heritage Site	---					
HELCOM-Gebiet	---					
OSPAR-Gebiet	---					
Geschütztes Meeresgebiet	---					
Andere	---					

**5.3. Ausweisung des Gebietes**



DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)**

**5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:**

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

**5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten**

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 2	Mainhang an der Vogelsburg	+	0
D E 0 2	Mainau zwischen Sommerach und Köhler	+	0
D E 0 2	Vogelschutzgebiet bei Garstadt	+	0
D E 0 2	Garstadter Holz	+	0
D E 0 2	Vogelschutzgebiet Garstadt	+	0
D E 0 2	Rechtes Mainufer bei Sommerach	+	0
D E 0 2	Sandfluren bei Volkach, Schwarzach, Sommerach	+	0

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

**5.3. Ausweisung des Gebiets**

DE6127371

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

## 6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

### 6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):

Organisation: Anschritt: E-Mail:
Organisation: Anschritt: E-Mail:

### 6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor:  Ja  Nein, aber in Vorbereitung  Nein

### 6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)

--

## 7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID:

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

Ja  Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

MTB: 6027 (Grettstadt); MTB: 6126 (Dettelbach); MTB: 6127 (Volkach); MTB: 6226 (Kitzingen); MTB: 6227 (Iphofen)

--

*Weitere Literaturangaben*

- \* Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1998); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-Auszug)
- \* Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-Auszug)
- \* Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Biotopkartierung
- \* Elsner, O. (1998); Sicherung und Entwicklung des Bestandes der Sand-Silberschärte (*Jurinea cyanoides*) in den Sandgrasheiden bei Volkach
- \* FoD Unterfranken (1993); Forstbetriebsgutachten Hübnerschaft Neuses
- \* Reichel, D. (1999); mündliche Mitteilung zu Tier- und Pflanzenarten

### 8.3 Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele Vogelschutz-Gebiet

## NATURA 2000 Bayern

### Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** A

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE6027471

**Gebietsname:** Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach

**Größe:** 3068 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Unterfranken

Das Gebiet unterliegt teilweise der militärischen Nutzung. Es dürfen keine wesentlichen Beeinträchtigungen hinsichtlich der dauerhaften militärischen Nutzung einschließlich einer Nutzungsänderung dieses Gebietes für Zwecke der Bündnis- und Landesverteidigung eintreten.

#### Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A255	<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper
A191	<i>Sterna sandvicensis</i>	Brandseeschwalbe
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe
A140	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A321	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper
A246	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A719	<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn
A639-B	<i>Grus grus</i>	Kranich
A194	<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe
A607-A	<i>Platalea leucorodia</i>	Löffler
A098	<i>Falco columbarius</i>	Merlin
A238	<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht
A060-B	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente
A610-B	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A379	<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan
A689	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher
A634-A	<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher
A024	<i>Ardeola ralloides</i>	Rallenreiher
A732	<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan

A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A236	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht
A030-B	<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch
A075	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler
A697	<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A038-A	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A001-A	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher
A222	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule
A197	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig
A708	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke
A734	<i>Chlidonias hybrida</i>	Weißbartseeschwalbe
A667-A	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch
A072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A084	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe
A224	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel

#### Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	<b>Deutscher Name:</b>
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlichen
A309	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke
A726	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer
A168	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer
A746	<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer
A699	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher
A691	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A036	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A055	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente
A683	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran
A052	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A056	<i>Anas clypeata</i>	Löffelente
A271	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall
A050	<i>Anas penelope</i>	Pfeifente
A337	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol
A653	<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger
A061	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente
A665-A	<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher
A067	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente
A692	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher
A277	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer
A705	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente
A059	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A210	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube
A233	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals
A257	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper
A260	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze
A378	<i>Emberiza cia</i>	Zippammer
A690	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der artenreichen Feuchtgebiets- und Gewässer-Auenlandschaft mit einem reich strukturierten Lebensraumkomplex aus stehenden (Altgewässer, Baggerseen) und fließenden Gewässern, mit großflächigen Sumpf- und Verlandungsbereichen, offenen Kies- und Sandflächen, Feuchtwiesen, Magerrasen und anderen extensiv genutzten Grünlandflächen, Streuobstbeständen, kleinen Eichen-Hainbuchen-Wäldern sowie Resten von natürlichen Hartholzauwäldern als bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von artenreichen Brachen, Säumen, strukturreichen und gestuften Waldrändern.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Schwarzhalstaucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Rohrdommel, Zwergdommel, Purpurreiher, Kormoran, Tüpfelsumpfhuhn, Reiherente, Tafelente, Stockente, Löffelente, Knäkente, Höckerschwan, Rohrweihe, Blaukehlchen</b> und <b>Teichrohrsänger</b> als Brutvögel der Ufer-, Röhricht- und Verlandungsbereiche sowie ihrer Lebensräume, insbesondere ausgedehnter, ganzjährig ausreichend ungestörter, sowohl im Wasser als auch an Land befindlicher, teilweise wasserdurchfluteter Schilfgebiete und strukturreicher Verlandungsbereiche mit ausreichend hohen Wasserständen, gebüsch- und hochstaudenreichen Ufern, auch als Lebensraum und Nistplätze der <b>Nachtigall</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Flach- und Altwasserbereiche mit ausgeprägter Tauch- ggf. Schwimmblattvegetation, auch an Kleingewässern und Gräben, insbesondere im Habitat der Rohrdommel. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Gewässerqualität der Alt- und Stillgewässer.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gewässer als Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasservögel wie <b>Prachtaucher, Sterntaucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Rothalstaucher, Seidenreiher, Silberreiher, Nachtreiher, Purpurreiher, Rallenreiher, Höckerschwan, Singschwan, Löffler, Zwergdommel, Rohrdommel, Tüpfelsumpfhuhn, Kormoran, Knäkente, Krickente, Löffelente, Pfeifente, Stockente, Schellente, Moorente, Tafelente, Reiherente, Kleinem Sumpfhuhn, Raubseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Flusseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Seeadler, Fischadler</b> und <b>Rohrweihe</b>. Erhalt einer ausreichenden Anzahl großer Bäume an den Gewässern als Ansitzwarten für Seeadler und Fischadler. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Gewässerqualität der Alt- und Stillgewässer.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsgebiete für <b>Weißstorch, Silberreiher, Merlin, Kranich, Goldregenpfeifer, Kampfläufer</b> und <b>Sumpfohreule</b>.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der sandigen Bereiche und Brachflächen entlang des Mains als Brut- und Nahrungshabitat für den <b>Brachpieper</b>.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Wachtelkönig, Kiebitz, Braunkehlchen, Wiesenschafstelze, Wiesenpieper</b> und <b>Wiesenweihe</b> sowie deren störungsarmer Lebensräume als Bruthabitat der Wiesenbrüter durch ein abgestimmtes Mahd- und Nutzungsmosaik sowie als Nahrungshabitat für <b>Rotmilan, Schwarzmilan, Rohrweihe, Wespenbussard</b> und <b>Wanderfalke</b>. (brüten in der Umgebung) sowie als Schlaf- und Rückzugsgebiet (z. B. Sumpfohreule). Erhalt ausreichend unzerschnittener Auenabschnitte und Niederungen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Flussregenpfeifer</b> und <b>Flussuferläufer</b> sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der Uferbereiche des Mains sowie der Baggerseen mit Kies-, Sand- und Schlammböden, auch als Rasthabitat für <b>Flusseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Raubseeschwalbe</b> und <b>Küstenseeschwalbe</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsfreier Areale um die Brutplätze des Flussregenpfeifers in der Vorbrut- und Brutzeit.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Eisvogels</b> und seiner Lebensräume, insbesondere ausreichend ungestörter und unbegradigter Bachläufe, Gräben und Stillgewässer mit naturbelassenen Uferbereichen, natürlichen Abbruchkanten und Steilufern als Brutlebensraum sowie umgestürzten Bäumen und anderen Sitzwarten im Uferbereich der Gewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Angebots an Jung- und Kleinfischen in den Gewässern als Nahrungsgrundlage.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Graureihers</b> und seiner Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) an der Hallburg und bei Garstadt einschließlich der schilffreien Röhricht- und Verlandungsbereiche sowie der benachbarten extensiv genutzten Grünlandflächen, Bühnen, Stillgewässer, Feuchtbrachen und Verlandungszonen als</p>

Nahrungshabitate. Verzicht auf Bejagung im Vogelschutzgebiet.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Wendehals</b> und <b>Raubwürger</b> sowie ihrer Lebensräume, insbesondere struktur- und insektenreicher Gehölz-Offenland-Komplexe aus extensiv genutzten, offenen und halboffenen Lebensräumen und Kleinstrukturen.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Steinschmätzer</b> und <b>Zippammer</b> und ihrer Trockenlebensräume.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Ortolan</b> , <b>Grauammer</b> , <b>Neuntöter</b> , <b>Dorngrasmücke</b> , <b>Nachtigall</b> und <b>Turteltaube</b> sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der struktur- und insektenreichen Gehölz-Offenland-Komplexe aus Auwaldbereichen mit naturnahen Waldsäumen, Ufergehölzsäumen am Main, Weiden- und anderen Gebüsch um die Seen, wärmeliebenden Gebüsch, Einzelbäumen, Streuobstbeständen, Halbtrockenrasen, ungenutzten (Ruderalfluren) oder extensiv genutzten Offenlebensräumen, auch als Jagdgebiet des <b>Wespenbussards</b> und als Singwarten von Ortolan und Grauammer.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Ziegenmelker</b> und <b>Heidelerche</b> und ihrer Lebensräume, insbesondere trockener, lichter Eichen-Kiefern-Wälder mit einzelnen stärker beasteten Bäumen als Sing- und Ansitzwarten, Bereichen mit spärlicher Bodenvegetation und Dürholz-Resten (Brutplätze, Deckung) sowie deren Verzahnung mit insektenreichem, z. T. magerem (Halb-)Offenland (z. B. Magerrasen, Lichtungen, Schneisen, zur Brutzeit wenig befahrenen Erdwegen und Sukzessionsflächen mit reich strukturierter Vegetationsdecke).
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Rotmilan</b> , <b>Schwarzmilan</b> und <b>Wespenbussard</b> sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, störungsarmer, ausreichend unzerschnittener Wald-Offenland-Gebiete mit stärkeren Altholzbeständen, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Einzelbäumen und Baumreihen als Bruthabitate sowie lichten Strukturen und extensiv genutzten Offenlandbereichen mit Hecken, Säumen und Magerwiesen als Nahrungshabitate. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) und Erhalt der Horstbäume.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Mittelspecht</b> , <b>Grauspecht</b> , <b>Schwarzspecht</b> , <b>Halsbandschnäpper</b> und <b>Pirol</b> sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, störungsarmer, z. T. eichenreicher Auwälder und mesophiler Laubwälder mit naturnaher Struktur und Baumartenzusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Höhlen- und Biotopbäumen sowie von Totholz als Brut- und Nahrungsbäume. Erhalt ggf. Wiederherstellung von mageren inneren und äußeren Waldsäumen sowie offenen Waldstrukturen und Lichtungen als Lebensräume boden- und holzbewohnender Ameisen (Nahrungsgrundlage für Grauspecht und Schwarzspecht).
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Rast- und Nahrungsgebiete für den <b>Schwarzstorch</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 300 m) und Erhalt der Horstbäume. Erhalt von Überhängen und Altbäumen mit starken waagrechten Seitenästen als potenzielle Horstgrundlage.

## 8.4 Standard-Datenbogen Vogelschutz-Gebiet

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

### STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

#### 1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

##### 1.1 Typ

A

##### 1.2. Gebietscode

D E 6 0 2 7 4 7 1

##### 1.3. Bezeichnung des Gebiets

Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach

##### 1.4. Datum der Erstellung

2 0 0 4 1 2

J J J J M M

##### 1.5. Datum der Aktualisierung

2 0 1 7 0 6

J J J J M M

##### 1.6. Informant

Name/Organisation: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Anschrift: Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg  
E-Mail:

##### 1.7. Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

2 0 0 6 0 9

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

2006.07; Verordnung über die Festlegung von Europäischen Vogelschutzgebieten sowie deren Gebietsbegrenzungen und Erhaltungszielen (Vogelschutzverordnung - VoGEV). BayRS Nr. 791-8-1 UG in der Fassung vom 12.7.2006 (Inkrafttreten: 1.9.2006). GVBI 2006, 524.  
Verordnung zur Änderung der Vogelschutzverordnung vom 8. Juli 2008 (Inkrafttreten: 1.8.2008), GVBI Nr. 15/2008, 486

Vorgeschlagen als GGB:

J J J J M M

Als GGB bestätigt (\*):

J J J J M M

Ausweisung als BEG

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

Erläuterung(en) (\*\*):

Der Schutz der Vogelschutzgebiete ist ab April 2016 über die Bayerische Natura 2000-Verordnung vom 19.02.2016, in Kraft getreten am 01.04. 2016 gewährleistet, die sowohl Regelungen zu den Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten) wie auch zu den Europäischen Vogelschutzgebieten enthält. Die bisherige Bayerische Vogelschutzverordnung (VoGEV) vom 12. Juli 2006 tritt damit außer Kraft.

(\*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert  
(\*\*) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.



DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

2. LAGE DES GEBIETS

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):

Länge

10,1833

Breite

49,9289

2.2. Fläche des Gebiets (ha)

3.068,24

2.3. Anteil Meeresfläche (%):

0,00

2.4. Länge des Gebiets (km)

2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets

NUTS-Code der Ebene 2 Name des Gebiets

	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6

Unterfranken
Unterfranken
Unterfranken
Unterfranken
Unterfranken

2.6. Biogeographische Region(en)

Alpin (... % (\*))

Boreal (... %)

Mediterran (... %)

Atlantisch (... %)

Kontinental (... %)

Pannonisch (... %)

Schwarzmeerregion (... %)

Makaronesisch (... %)

Steppenregion (... %)

Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten (\*\*)

Atlantisch, Meeresgebiet (... %)

Mediteran, Meeresgebiet (... %)

Schwarzmeerregion, Meeresgebiet (... %)

Makaronesisch, Meeresgebiet (... %)

Ostseeregion, Meeresgebiet (... %)

(\* ) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).

(\*\* ) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeographische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.



DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**3.2. Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG und Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets**

Art		Population im Gebiet							Beurteilung des Gebiets					
Gruppe	Code	Wissenschaftliche Bezeichnung	S	NP	Typ	Größe		Einheit	Kat.	Datenqual.	A B C D			Gesamtbewertung
						Min.	Max.				C R V P	Popu-lation	Erhal-tung	
B	A297	Acrocephalus scirpaceus			r	150	200	p		M	C	C	C	C
B	A168	Actitis hypoleucos			r	2	4	p		M	C	C	C	C
B	A229	Alcedo atthis			r	6	6	p		M	C	B	C	C
B	A056	Anas clypeata			r	1	1	p		M	C	B	B	B
B	A704	Anas crecca			c	230	230	i		M	C	B	C	B
B	A050	Anas penelope			c	5	10	i		M	C	B	C	B
B	A705	Anas platyrhynchos			c	400	700	i		M	C	B	C	C
B	A055	Anas querquedula			c	11	23	i		M	C	B	C	C
B	A255	Anthus campestris			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A257	Anthus pratensis			r	0	3	p		M	C	B	C	B
B	A699	Ardea cinerea			r	80	120	p		M	C	B	C	B
B	A634	Ardea purpurea			r	2	2	p		M	B	B	A	A
B	A635	Ardeola ralloides			c	0	1	i		M	C	B	C	C
B	A222	Asio flammeus			c	3	3	i		M	C	B	C	B
B	A059	Aythya ferina			c	100	200	i		M	C	B	C	C
B	A061	Aythya fuligula			c	500	1500	i		M	C	B	C	C
B	A060	Aythya nyroca			c	1	1	i		M	C	B	C	B
B	A688	Botaurus stellaris			r	1	1	p		M	C	B	A	B
B	A067	Bucephala clangula			c	50	70	i		M	C	B	C	C
B	A224	Caprimulgus europaeus			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A726	Charadrius dubius			r	25	40	p		M	C	B	C	B
B	A734	Chlidonias hybrida			c	1	1	i		M	C	B	C	C
B	A197	Chlidonias niger			c	19	19	i		M	C	B	C	B
B	A667	Ciconia ciconia			c	1	5	i		M	C	C	C	C
B	A030	Ciconia nigra			c	1	3	i		M	C	B	C	B
B	A081	Circus aeruginosus			r	6	6	p		M	C	B	C	B
B	A084	Circus pygargus			r	1	4	p		M	C	A	C	A
B	A122	Crex crex			p	2	2	i		M	C	C	C	C
B	A038	Cygnus cygnus			c	7	7	i		M	C	C	C	C
B	A036	Cygnus olor			c	20	30	i		M	C	C	C	C
B	A236	Dryocopus martius			r	10	15	p		M	C	B	C	C
B	A027	Egretta alba			c	20	50	i		M	C	B	C	B
B	A026	Egretta garzetta			c	1	2	i		M	C	B	C	B
B	A378	Emberiza cia			r	1	2	p		M	C	B	C	B
B	A379	Emberiza hortulana			r	160	160	p		M	B	C	C	A
B	A098	Falco columbarius			c	1	1	i		M	C	B	C	C

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, I = Wirbellose, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.  
 S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.  
 NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).  
 Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung (bei Pflanzen und nichtziehenden Arten bitte "sesshaft" angeben).  
 Einheit: i = Einzeltiere, p = Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationsseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung) (siehe Referenzportal).  
 Abundanzkategorien (Kat.): C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden - Auszufüllen, wenn bei der Datenqualität "DD" (keine Daten) eingetragen ist, oder ergänzend zu den Angaben zur Populationsgröße.  
 Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung); DD = keine Daten (diese Kategorie bitte nur verwenden, wenn nicht einmal eine grobe Schätzung der Populationsgröße vorgenommen werden kann; in diesem Fall kann das Feld für die Populationsgröße leer bleiben, wohingegen das Feld "Abundanzkategorie" auszufüllen ist).

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**3.2. Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG und Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets**

Art		Population im Gebiet					Beurteilung des Gebiets							
Gruppe	Code	Wissenschaftliche Bezeichnung	S	NP	Typ	Größe		Einheit	Kat.	Datenqual.	A B C D			
						Min.	Max.				C J V P	Popu- lation	Erhal- tung	Isolie- rung
B	A708	Falco peregrinus			c	2	4	i		M	C	C	C	C
B	A321	Ficedula albicollis			r	5	5	p		M	C	B	C	B
B	A689	Gavia arctica			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A001	Gavia stellata			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A639	Grus grus			c	1	10	i		M	C	B	C	B
B	A075	Haliaeetus albicilla			c	1	2	i		M	C	B	C	B
B	A617	Ixobrychus minutus	ja		r	2	2	p		M	C	B	A	A
B	A233	Jynx torquilla			r	4	5	p		M	C	C	C	C
B	A338	Lanius collurio			r	20	20	p		M	C	B	C	C
B	A653	Lanius excubitor			r	1	1	p		M	C	C	B	C
B	A246	Lullula arborea			r	2	2	p		M	C	B	C	C
B	A271	Luscinia megarhynchos			r	30	30	p		M	C	B	C	B
B	A612	Luscinia svecica			r	70	100	p		M	C	B	C	B
B	A383	Miliaria calandra			r	10	30	p		M	C	B	C	B
B	A073	Milvus migrans			r	8	8	p		M	C	B	C	B
B	A074	Milvus milvus			r	6	6	p		M	C	B	C	B
B	A260	Motacilla flava [p.p.; M. flava]			r	50	100	p		M	C	C	C	C
B	A610	Nycticorax nycticorax			c	2	6	i		M	C	B	C	B
B	A277	Oenanthe oenanthe			r	1	1	p		M	C	C	C	C
B	A337	Oriolus oriolus			r	30	50	p		M	C	B	C	B
B	A094	Pandion haliaetus			c	1	1	i		M	C	B	C	B
B	A072	Pernis apivorus			r	1	5	p		M	C	B	C	B
B	A683	Phalacrocorax carbo			r	50	150	p		M	C	B	C	B
B	A151	Philomachus pugnax			c	30	60	i		M	C	B	C	B
B	A238	Picoides medius			r	5	5	p		M	C	A	C	B
B	A234	Picus canus			r	6	6	p		M	C	A	C	C
B	A607	Platalea leucorodia			c	1	1	i		M	C	B	C	C
B	A140	Pluvialis apricaria			c	1	10	i		M	C	B	C	B
B	A691	Podiceps cristatus			r	70	90	p		M	C	B	C	C
B	A665	Podiceps grisegena			c	19	19	i		M	C	B	C	C
B	A692	Podiceps nigricollis			r	2	3	p		M	C	B	C	B
B	A719	Porzana parva			c	2	2	i		M	C	B	C	B
B	A119	Porzana porzana			r	2	2	p		M	C	B	A	A
B	A275	Saxicola rubetra			r	3	10	p		M	C	B	C	B
B	A190	Sterna caspia			c	3	4	i		M	C	B	C	B
B	A193	Sterna hirundo			c	1	3	i		M	C	B	C	B

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, I = Wirbellose, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.  
 S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.  
 NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).  
 Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung (bei Pflanzen und nichtziehenden Arten bitte "sesshaft" angeben).  
 Einheit: i = Einzeltiere, p = Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationsseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung) (siehe Referenzportal).  
 Abundanzkategorien (Kat.): C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden - Auszufüllen, wenn bei der Datenqualität "DD" (keine Daten) eingetragen ist, oder ergänzend zu den Angaben zur Populationsgröße.  
 Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung); DD = keine Daten (diese Kategorie bitte nur verwenden, wenn nicht einmal eine grobe Schätzung der Populationsgröße vorgenommen werden kann; in diesem Fall kann das Feld für die Populationsgröße leer bleiben, wohingegen das Feld "Abundanzkategorie" auszufüllen ist).





4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N15	Anderes Ackerland	47 %
N10	Feuchtes und mesophiles Grünland	15 %
N06	Binnengewässer (stehend und fließend)	15 %
N19	Mischwald	5 %
<b>Flächenanteil insgesamt</b>		Fortsetzung s. nächste S.

Andere Gebietsmerkmale:

Main zwischen Schonungen bei Schweinfurt und Dettelbach (z.B. Mainschlinge bei Volkach), Altwasser- und Baggerseekomplexe, Auwaldreste sowie Eichen-Hainbuchenwälder und Grünlandflächen

4.2. Güte und Bedeutung

Bedeutendes Brut- sowie Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Arten des Anhangs I und ziehende Arten, Waldinseln sind Teile des Schwerpunktorkommens von Rotmilan, Mittelspecht und Halsbandschnäpper in Bayern.

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)
H	A08		i	H	J02.05.02		i
H	D03.02		i	H			
H	F03.01		i	H			
H	G01		i	H			
H				H			

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N16	Laubwald	15 %
N08	Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	2 %
N23	Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	1 %
<b>Flächenanteil insgesamt</b>		100 %

Andere Gebietsmerkmale:

4.2. Güte und Bedeutung

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i   o   b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			





DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)						
D	E	0	3			2																		
D	E	0	2		2	0																		

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode				Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)		
D	E	0	3	LB Sauerstücksee und Hirtenbachau mit Umgebung	*			1
D	E	0	3	LB Alter Main, Gädheim	+			1
D	E	0	3	LB Baggersee mit Flugsanddüne am Tännig	+			1
D	E	0	2	Saumain in der Stadt Schweinfurt	+			1
D	E	0	2	Alter Main bei Bergheinfeld und Grafenheinfeld	+			1
D	E	0	2	Elmuß	+			1
D	E	0	2	Garstadter Holz	+			2

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)		
Ramsar-Gebiet	1				
	2				
	3				
	4				
Biogenetisches Reservat	1				
	2				
	3				
Gebiet mit Europa-Diplom	---				
Biosphärenreservat	---				
Barcelona-Übereinkommen	---				
Bukarester Übereinkommen	---				
World Heritage Site	---				
HELCOM-Gebiet	---				
OSPAR-Gebiet	---				
Geschütztes Meeresgebiet	---				
Andere	---				

5.3. Ausweisung des Gebiets

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)**

**5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:**

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

**5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten**

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 2	Vogelschutzgebiet Garstadt	+	2
D E 0 2	Mainaue zwischen Sommerach und Köhler	+	3
D E 0 2	Mainhang an der Vogelsburg	+	2
D E 0 2	Wipfelder Mainaue bei St. Ludwig	+	2
D E 0 2	Erweiterung des Vogelschutzgebietes Garstadt	+	3
D E 0 2	Astheimer Dürringswasen	+	1
D E 0 2	Alter Main bei Volkach	+	2

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

**5.3. Ausweisung des Gebiets**

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

**5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)**

**5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:**

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

**5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten**

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 2	Rechtes Mainufer bei Sommerach	+	1
D E 0 2	Wald an der Hallburg	+	1
D E 0 2	Sandgrasheiden am Elgersheimer Hof	+	1
D E 0 2	Sandfluren bei Volkach, Schwarzach a. Main und	*	1
D E 0 2	Spitalholz bei Gochsheim	+	1

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

**5.3. Ausweisung des Gebiets**

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

## 6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

### 6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):

Organisation:
Anschrift:
E-Mail:
Organisation:
Anschrift:
E-Mail:

### 6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor:  Ja  Nein, aber in Vorbereitung  Nein

### 6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)

--

## 7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID:

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

Ja  Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

MTB: 5927 (Schweinfurt); MTB: 6027 (Grettstadt); MTB: 6126 (Dettelbach); MTB: 6127 (Volkach); MTB: 6227 (Iphofen)

*Weitere Literaturangaben*

- \* Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-Auszug)
- \* Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutzkartierung
- \* Landesamt für Umwelt (2014); 6. landesweite Wiesenbrüterkartierung in Bayern 2014/2015
- \* Landesamt für Umwelt (2014); Wasservogelzählung 2014/2015 in Bayern
- \* LfU-Wasservogelzählung; Internat. WVZ Bayern, Datenbestand 1996-1999 der Vogelschutzwarte GAP Ref. 5/5; unveröff. Mskr.
- \* Lossow, G. v. (2000); Arbeitsatlas zum Brutvogelatlas 2000.; unveröff. Mskr.
- \* Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. & Görden, A. (2012); Atlas der Brutvögel in Bayern. (Erfassungen im Rahmen von ADEBAR)
- \* Vorberg, H. (1999); Die Vogelwelt des Schutzgebietes 'Garstadter Seen': Artenliste 1980 - 1999; LBV-Berichte Unterfranken/Reg.4; 11; 43-82